

2887/2

5
LIEDER
für eine Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte
componirt
von
Friedrich Gernsheim
OP. 19.

Nº 1. Ich fühle Deinen Odem, v. Bodenstedt	Pr. 18 Kr.
Nº 2. Komm' Geliebte, v. Danner	„ 18 „
Nº 3. Was weckte den Ton, v. Wordsworth	„ 36 „
Nº 4. Sie sah den Liebsten schweigend an, v. Rückert	„ 27 „
Nº 5. Wie der Vollmond aus den Wolken, v. Rückert	„ 36 „

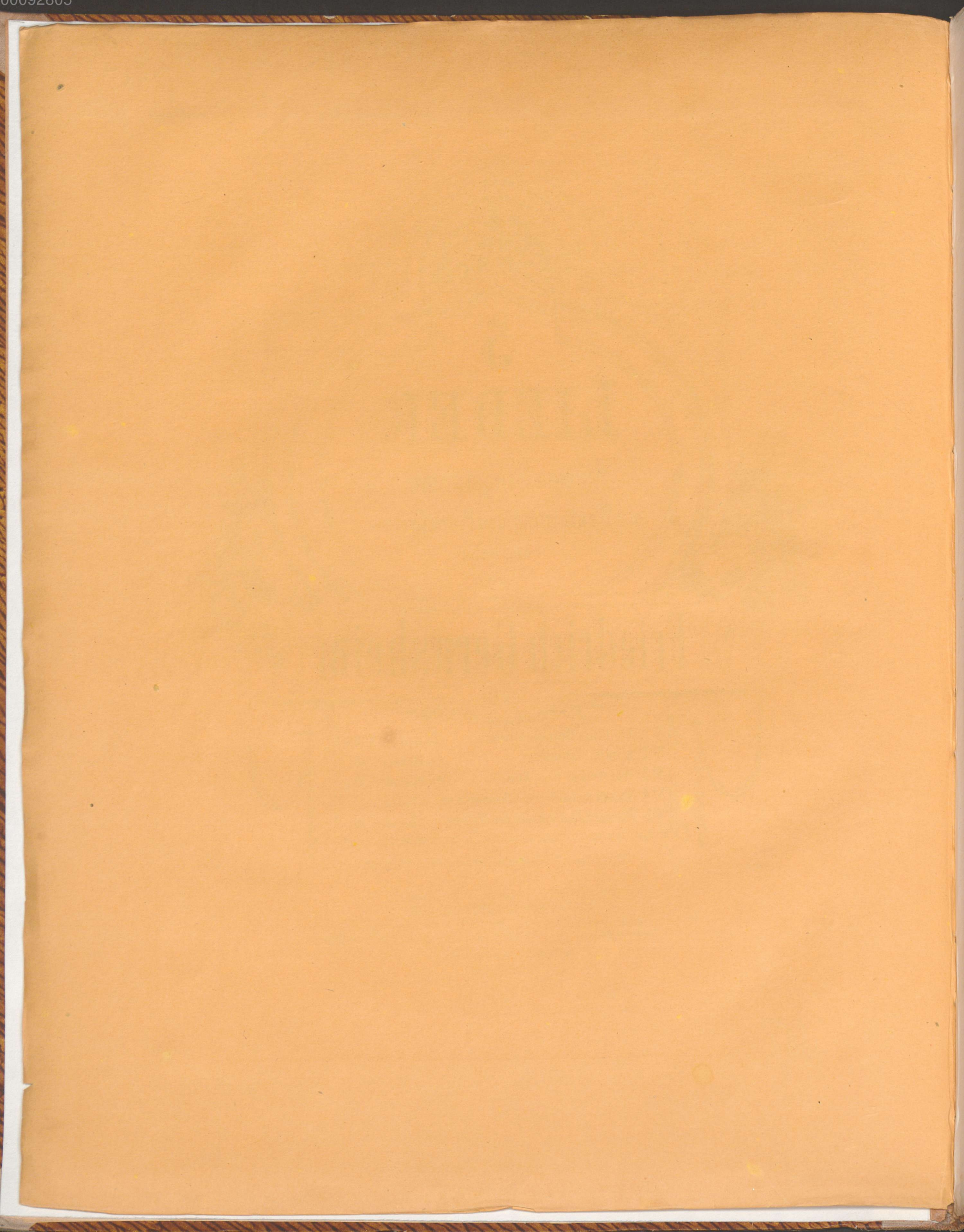
Nº 20341.

2^{te} Folge der Lieder-Sammlung mit Piano Forte-Begleitung Nº 1198 bis 1202.

Pr. Fl. 1-30 Kr.

Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union.
MAINZ, BEI B. SCHOTT'S SÖHNEN
Brüssel, Gebrüder Schott. London, Schott & C^{ie} Paris, Schott.
82 Montagne de la Cour. 159 Regent Street. Rue Auber (M^{me} du C^{ie} Hôtel.)
Vollständiges Auslieferungs-Lager.
LEIPZIG, C. FLEEDE.
Propriété pour tous pays.
Ent. Stat. Hall.

166/2





- OP. 19.
- Nº 1. Ich fühle Deinen Odem, v. Bodenstedt Pr 18 Kr
Nº 2. Komm' Geliebte, v. Danner „ 18 „
Nº 3. Was weckte den Ton, v. Wordsworth „ 36 „
Nº 4. Sie sah den Liebsten schweigend an, v. Rückert „ 27 „
Nº 5. Wie der Vollmond aus den Wolken, . v. Rückert „ 36 „

Nº 20341.

2^{te} Folge der Lieder-Sammlung mit Piano Forte-Begleitung Nº 1198 bis 1202.

Pr. Fl. 1-30 Kr

Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union.

MAINZ, BEI B. SCHOTT'S SÖHNEN.

Brüssel, Gebrüder Schott.
82 Montagne de la Cour.

London, Schott & Co.
159 Regent Street.

Paris, Schott.
Rue Auber (M^{re} du G^e Hôtel)

Vollständiges Auslieferungs-Lager.

LEIPZIG, C. FLEEDE.

Propriété pour tous pays.
Ent. Stat. Hall.

Ich fühle deinen Odem.

BODENSTEDT (Mirza Schaffy.)

Fr. GERNSHEIM Op. 19. N° 1.

SINGSTIMME. Sehr ruhig.

PIANO. *p dolce.* *col Ped.*

Ich füh - le dei - nen

O - dem mich ü - ber - all um - weh'n wo -

- hin die Au - gen schwei - fen, wä'h'n ich, dein Bild, dein Bild zu

seh'n! Im Mee - re mei - ner Ge -

poco cresc. *p*

- dan - ken kannst du nur un - - - ter - gehn um,

wie die Son - ne, Mor - - gens schön wie - der auf - - zu -

- stehn, um, wie die Son - ne Mor - gens schön wieder auf - - -

- zu - stehn!

dim.

cres *cen* *do.*

dim.

dim.

Komm Geliebte.

G. Fr. DAUMER (Lettisch-litauische Volkspoesie.)

Fr. GERNSHEIM Op: 19. N° 2.

Langsam.

SINGSTIMME.

PIANO.

p dolce.

p

Komm, Ge-lieb-te,

komm, Ge-lieb-te, ein zu mir, zu mir in's Haus tritt! Bli-cke mei-ner Stu-be

cresc. e strin-

Bo-den, bli-cke, bli-cke mei-nen Pfühl an! Dei-net-we-gen ist der

gen do

f *sempre cresc.*

Bo-den, ist der Pfühl, worauf ich lag-re, Thrä-

al ral

dim.

nen - ü - ber - flu - thet, Thrä - nen : Thrä - nen ü - ber -

len *tan* *do*

dim.

dim.

p

flu - thet, Thrä - - - - - nen - ü - ber - flu - - - - thet!

sempre dim.

pp

Sehr leise .

Komm Ge - lieb - te, komm Ge - lieb - te,

ppp

tritt - zu mir, zu mir - in's Haus!

smorzando .

dim.

Lied.

Nach dem Englischen des Wordsworth von Freiligrath.

Fr. GERNSHEIM. Op: 19. N^o 3.

Lebhaft.

SINGSTIMME.

(♩ = ♩.) Was weck - te den Ton, der lang — ge -

PIANO.

mf quasi harpa.

- ruht in Mem - non's Har - fe vor Zei - - -

- ten? Wer, an des Ni - les grü - - - ner

Fluth, wer griff so kühn in die Sai - - -

cresc.

ten?

f

ff

Ped

O, nicht der Sturm — und nicht die

fp

cres

Nacht und nicht — des Bli — tzes

cen *do*

Feu — er —

f

dim. *e* *poco* *rit.*

Im Tempo, jedoch ruhig beginnend.

das Son - - - nen - licht mit war - - - mer

pp *poco* *a* *poco*

col Ped.

Pracht, das weck - - te die my - - sti - sche Lei - - -

cres - - cen *do.*

- er! Das ein - - zig, ein - - zig weck - - te die

Lei - - er, das ein - - zig weck - te die Lei - - -

er!

f *cresc.*

Was weckt des Herzens tiefen

dim.

Klang zu reinen, in nigen Chören

ren, dass er, wie himmlischer Gesang, die

p

Stür - me mag - be - schwö -

- ren?

O, nicht Kampf - ge - wühl und nicht

Schwer - tesstreich, kein sieg - haft Ban - ner

schwin - gen — Nur die

cresc.

f *cresc.* *ff* Ped

fp *cres*

cen *do*

f *dim.* *e* *poco* *rit.*

Im Tempo, recht ruhig beginnend.

11

7

Lie - - be, die Lie - - be, stark und ga - - ben -

reich, er - - weckt der See - - le Klin - -

- gen, er - weckt der See - le, der See - - le Klin - gen!

Sie nur der See - - le Klin - - gen!

pp *col Ped.* *poco* *a* *poco* *cres* *cen* *do.* *f* *cresc.* *ff* *p* *Ped.* *Fine.*

20341.3.

Sie sah den Liebsten schweigend an.

Aus Fr. RÜCKERTS « Liebesfrühling. »

Fr. GERNSHEIM Op: 19. N° 4.

Andante sostenuto.

SINGSTIMME.

Sie sah den Liebsten schweigend an, sie sucht ein Wort, auf

PIANO.

p

das sie sann. Sie dach - te, und in Duft zerfloss des Den - kens

f *p*

Fa - den, des Denkens Fa - den, den sie spann.

dim. *pp espr.*

Em -

mf *dim.* *pp*

Pedale.

- pfin - dung tauch - te auf, als wie die Nymph' aus Fluthendam und

wann, und tauch - te wie - der in die Fluth, als ob es

pp *smorz.*

sie zu reu'n be - gann. Sie flü - ster - te,

pp

es war kein Wort, ein Hauch nur, der in Duft ge - rann. Sie

flü . stert ihm das Wort in's Herz: du bist ein sehr ge . lieb . ter

Mann. Du bist ein sehr ge . lieb . tes Weib, so

spra . chen sie und schwie . gen dann .

dim.

20341. 4. *Fine.*

Wie der Vollmond aus den Wolken der Nacht.

Aus Fr. RÜCKERTS «Liebesfrühling.»

Fr. GERNSEIM Op. 19. N^o 5.

Adagio .

SINGSTIMME .

PIANO .

pp

Wie der Vollmond aus den Wolken der
Nacht, ist das Ant - litz, das Ant - litz der Lieb - sten aus den Schlei - ern
mir - entge - gen ge - tre - ten, sanft mit Glanzblick die Ver - wir - rungen lö - send am dun - klen
Himmel der See - le. *un poco più animato .* Durch Wogen - aufruhr, stürmische
dim. e rall. *p*

See, vom Hei - mathland hi - naus - ge -



- wie - - - sen, von Leit - - - ster - - - nen ver -



- las - - sen, trug mich ein - - sa - men Schif - fer der
di - - mi -



Lie - - be mein ver - lo - - - re - ner
- nu - - - en - - - do .



molto tranquillo.

Na - chen. A - ber von lei - sen Lie - be - strahlen meines Mondes be - rüh - ret, hat die

pp molto dolce.

pp

Wel - lenem - pö - rung der gäh - nende Ab - grund un - ter mir, un - ter mir, sich zum

freundlichen Spiegel des Himmels ge - glät - tet. Heil dir mein Na - chendass du ent -

animato.

p cresc.

- ron - - nen, ent - ron - nenden Wir - beln bist! Und dort, wohin du

dim.

stre - best, dort liegt das Land, — das Land der Hoff - nun - gen, das Pa - ra -

- dies — der Wü - sche, der Hes - peri - den - gar - ten, der In - selhain der

Se - ligen. Gewürzte Lüf - te tra - gen die Lie - bes - grüss' her - ü - ber von Nacht -

- duf - tenden Wun - der - blumen, und Nachtigal - len flö - ten, flö - ten Schlummer.

- lie - der dem mü - den Schiffer ent - ge - gen. Komm', o

pp molto dolce.

dim.

dol.

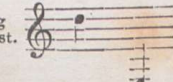
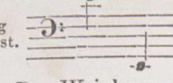
poco rit.

s.

molto tranquillo.

mü - der Schif - fer der Lie - be, Su - cher des Schö - nen,
 seh - nendes Herz! — Aus dem schwan - kenden Na - chen, dem schwan - kenden
 Na - chen komm an's Ei - land der Ruh', un - ter die we - henden
 Pal - men des Frie - dens komm!
p *sempre dim.*
 Ped. *Fine.*

Liedersammlung, zweite Folge, mit Clavierbegleitung. (Fortsetzung.)

fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
DORN. Blumentrost, v. Kerner. (N° 366.) — 18	MEYERBEER. Die unsichtbare Schöne, nach d. Franz. v. Rellstab. (N° 176.) — 45	ESSER. Es war eine milde Maiennacht, von Prutz. (N° 377.) — 18	Umfang der Singst.  Der hohe Ton wird immer, der tiefe nur in sehr wenigen Liedern erreicht.
ESSER. Südländers Nachtlied. (N° 67.) — 27	MESSER. Verklungene Lieder, von H. Hoffmann. (N° 304.) — 27	— Der Rosenstrauch, id. (N° 380.) — 18	
— Mutterseelen allein, von Tenner. (N° 73.) — 18	MOLITOR. Die Wunderblume, von W. Molitor. (N° 479.) — 36	— Nun gute Nacht, id. (N° 382.) — 27	
— Sängers Fluch, Ballade v. Uhland. (N° 79.) 1 —	MONTLONG. Des Russenmädchens Klagen. (N° 406.) — 27	— Was ich noch finden soll. (N° 423.) — 27	
— Die Liebe plaudert nicht, von F. Brunhold. (N° 85.) — 27	MUCK. Liebchen Ade! — Der Thautropfen, v. Redwitz. (N° 490.) — 27	FISCHER. Ein einzig freies Vaterland, von Wernau. (N° 319.) — 18	
— Des Glockenthürmers Töchterlein, von F. Rückert. (N° 104.) — 18	MÜLLER, C. Verklungen, Lied von W. Müller. (N° 90.) — 18	— Die versunkene Krone, von Uhland. (N° 332.) — 36	
— Im Walde, von Heine. (N° 107.) — 27	MÜLLER, J. G. Deutsches Freiheitslied, von Mathäi. (N° 326.) — 45	— Nie wieder. (N° 396.) — 18	
— Lieblich, von Rückert. (N° 129.) — 27	NEEB. Der todte Soldat, von Seidel. (N° 383.) — 36	— Ob sie wohl kommen wird, v. Saphir. (N° 480.) — 27	
— Ich will's dir nimmer sagen, von Prutz. (N° 137.) — 18	NEUKÄUFLE. Des Deutschen Volkes Parlament, v. Weissmann. (N° 318.) — 18	— Scheiden, v. Herlossohn. (N° 481.) — 27	
— Abends, id. (N° 140.) — 27	NEUKOMM. Die See. (N° 45.) — 48	GOLLMICK. Lebe wohl, von Gaudy. (N° 173.) — 18	
— Die Wasserrose, v. Geibel. (N° 219.) — 27	NEULAND. Sternenlicht (Starlight), v. Darby. (N° 487.) — 45	— Ach wärst du mein, v. Lenau. (N° 215.) — 18	
— O stille dies Verlangen, id. (N° 220.) — 36	OECHSNER. Das Ständchen, v. Uhland. (N° 403.) — 18	— Wanderlust, v. Birnbaum. (N° 216.) — 18	
— Meiden, id. (N° 344.) — 18	PAUER. Sie ist mein, v. Geibel. (N° 250.) — 36	— Trennung, Lebewohl. (N° 393.) — 18	
— Kurt von Wyl, id. (N° 347.) — 36	REISS. Mein Herz und deine Stimme, von A. v. Platen. (N° 432.) — 27	HECHT. Kapuzinerlied, von Wihl. (N° 417.) — 18	
— Die Verlassene, id. (N° 348.) — 27	— Könnt' ich je zu düster sein, id. (N° 433.) — 18	— Kastengeist, von Storch. (N° 418.) — 18	
— Mein Liebster zog zum blut'gen Streit, von Prutz. (N° 378.) — 27	REITER. Auf dem Teich, dem regungslosen, von Lenau. (N° 243.) — 18	— Gott, wie mager, v. Kalisch. (N° 419.) — 18	
— Ei, über die verderbte Zeit, idem. (N° 379.) — 27	SCHAD. Abendreih'n. (N° 122.) — 27	HÖLZEL. Frühlings-Sehnsucht, von Albert. (N° 496.) — 27	
— Nun kommt die trübe Winterzeit, v. Prutz. (N° 381.) — 18	SCHMITZ. Lied der Schiffer, von Clemens. (N° 172.) — 27	KALLIWODA. Barcarolle. (N° 272.) — 27	
— Spielmanns Lied, v. Geibel. (N° 422.) — 27	— Schwarz, Roth und Gold, v. Wagner, Marsch mit Chor. (N° 329.) — 18	— Immer dein. (N° 274.) — 27	
— Gondoliera, id. (N° 561.) — 27	SPEIER. Die drei Liebchen, Ballade von H. Hoffmann. (N° 30.) — 42	— Der Schreiner. (N° 276.) — 18	
— Und nimmer denkst du mein, idem. (N° 562.) — 27	— Die Stille, von Eichendorf. (N° 81.) — 30	— Handwerksburschenlied. (N° 277.) — 36	
— Der Traum der ersten Liebe, idem. (N° 563.) — 36	— Trost überall, von Dr. Kirchner. (N° 87.) — 36	— Der Hammerschmied. (N° 492.) — 36	
FISCHER. Schwarz, Roth und Gold, von Freiligrath. (N° 317.) — 18	— Schifferlied, von Kobisch. (N° 112.) — 27	— Der Brautkranz. (N° 493.) — 36	
— Frühlingsstoa. (N° 357.) — 27	— Die vierte Stimme, Ballade v. Vogl. (N° 206.) — 54	KINKEL. Lied aus dem Spessarttraum, von G. Kinkel. (N° 455.) — 18	
— Dein Auge, v. Delia Helena. (N° 534.) — 18	STEINKÜHLER. Allein, v. F. Müller. (N° 192.) — 18	— Wiegenlied, id. (N° 456.) — 18	
FRIEDEL. Dein Auge. (N° 154.) — 18	— Scheiden und Meiden, von Uhland. (N° 194.) — 18	— Provençalisches Lied, id. (N° 458.) — 18	
— Der Verbannte. (N° 155.) — 18	— Am Fenster, von Prutz. (N° 195.) — 18	KÜSTER. Am Meer, v. Caroline Caspari. (N° 197.) — 27	
GOLDSCHMIDT. Treue Liebe. (N° 548.) — 18	— Im wunderschönen Monat Mai, von Heine. (N° 260.) — 18	— Weine nicht, id. (N° 198.) — 18	
HACKEL. Der alte Matrose, von Nossenthal. (N° 118.) — 45	— Du bist wie eine Blume, von Heine. (N° 506.) — 18	— Thränen, id. (N° 199.) — 18	
HAMM. Deutsche Volkshymne auf Erzherzog Johann, mit dessen Portrait. (N° 314.) — 27	— Sterbeklänge, v. Uhland. (N° 508.) — 18	— Stumme Sprache, id. (N° 200.) — 18	
— Die deutsche Flotte, von Hessemer. (N° 334.) — 18	STIGELLI. Das Herz für unser Volk, von Uhland. (N° 450.) — 18	— Abschied, id. (N° 201.) — 27	
HECHT. Morgens steh' ich auf und frage, von Heine. (N° 414.) — 18	STRUTH, Pauline. Schau ich. (N° 157.) — 18	— An Sie, id. (N° 202.) — 27	
— Mei Schatzel, von Wihl. (N° 416.) — 18	STUCKENSCHMIDT. Nebel, v. Lenau. (N° 528.) — 18	LACHNER. Reue, v. Geibel. (N° 227.) — 27	
HELMBOLD. Musik, Gedicht der Herzogin von Orleans. (N° 259.) — 27	— Frühlingslied, von G. E. (N° 529.) — 18	— Gute Nacht, id. (N° 229.) — 27	
HETSCH. Seemanns Heimkehr, von M. Janeiro. (N° 560.) — 27	THEIMER. Sehnsucht, von Schiller. (N° 340.) — 18	— Aus den Leiden eines fahrenden Schülers, id. (N° 230.) — 27	
HÖLZEL. Das Häusl am Roan, von Castelli. (N° 494.) — 18	VOLCKMAR. Neben dir. (N° 289.) — 18	— Muth, id. (N° 231.) — 27	
HÜNTEN. Sehnsucht nach den Bergen. (N° 488.) — 18	WEBER. Die Eisfahrt, 18ter Gesang der Frithjofs-Sage. (N° 134.) — 45	— Das Lied der Deutschen, von Hoffmann von Fallersleben. (N° 328.) — 18	
KALLIWODA. Das alte Lied. (N° 13.) — 27	WINKELMEIER. Kurzes Erwachen, von Körner. (N° 159.) — 18	— Der Tag des Weltgerichts. (N° 474.) — 18	
— Herab von den Bergen. (N° 275.) — 27	WITT. Mir ist so wohl in deiner Nähe, für Bariton. (N° 410.) — 27	LENZ. Ach, wüsstest's die Blumen, v. Heine. (N° 164.) — 27	
KAUFFMANN. Ständchen, nach Jean Paul. (N° 263.) — 27		— Es fällt ein Stern herunter, idem. (N° 165.) — 27	
KLEIN. Lebe wohl, von Kohlhauser. (N° 93.) — 27		— Ich stand in dunkeln Träumen, id. (N° 166.) — 18	
— Das Mädchen und der Hirtenknabe, idem. (N° 94.) — 36		— Das Meer erglänzte weit hinaus, id. (N° 167.) — 27	
LACHNER. Wiegenlied, von Hoffmann von Fallersleben. (N° 208.) — 18		LINDEMANN. Marsch der alten Krieger. (N° 316.) — 18	
— Im Walde, v. W. Müller. (N° 226.) — 27		LÖWE. Moorsröslein, Legende. (N° 178.) — 27	
— Der Quell, von Sternau. (N° 264.) — 27		MASSAK. Mannesthräne, von A. Grün. (N° 100.) — 27	
— Der Hidalgo, von Geibel. (N° 266.) — 27		MEYER. Der Räuber, v. Finck. (N° 391.) — 27	
— Erscheine! von Hoffmann von Fallersleben. (N° 462.) — 18		— Die Monduhr, von Reinick. (N° 392.) — 27	
— Ein Kinderlied, von Guido Görres. (N° 466.) — 18		— Sehnen, von Heine. (N° 411.) — 18	
— Schneeglöckchens Trauergekläute, v. Müller. (N° 469.) — 18		MONTLONG. Wiegenlied, von Hoffmann v. Fallersleben. (N° 407.) — 18	
— Um Mitternacht, v. Heine. (N° 471.) — 18		OBERTHÜR. Den Fernen. (N° 57.) — 36	
LANG. Abschied, v. Reinhold. (N° 236.) — 18		— Reiterlied, von Herwegh. (N° 429.) — 45	
— Aus der Ferne. (N° 238.) — 27		PAUER. Auf der Wahlstatt, von Hoffmann v. Fallersleben. (N° 298.) — 27	
— An die Entfernte. (N° 240.) — 18		— Du bist so still, v. Geibel. (N° 336.) — 18	
— Namenlos, von Maltitz. (N° 241.) — 18		REBER. La Captive. (Die Gefangene.) Chant de V. Hugo. (N° 29.) — 36	
LANZ. Blühende Rose. (N° 394.) — 27		RUDERSDORF. 2 Lieder. (N° 58.) — 27	
LEICHT. Auf Flügeln des Gesanges, von Heine. (N° 56.) — 36		SCHÄDEL. Altdeutsches Lied, von A. Metzger. (N° 121.) — 18	
LIEBE. Wünsche, v. Brämer. (N° 109.) — 18		SCHMITZ. Entzücken, von Nanny. (N° 149.) — 18	
LINDPAINTNER. Die Thräne. (N° 48.) — 27		STEINKÜHLER. Schlaf ein. (N° 504.) — 18	
— Perle, Rose, Lied. (N° 49.) — 27		STRUTH, Pauline. Am Ufer eines Flusses. (N° 158.) — 18	
— Geheimniß. (N° 51.) — 27		TUISKO. Die Universität, von Frankl. (N° 306.) — 18	
— Allein. (N° 52.) — 45		— Landsturmlied, von Stolze. (N° 307.) — 18	
LÖWE. Die Begegnung am Meeresstrande (The meeting on the Seashore). Ballade. (N° 564.) — 45		— Freiheitslied, von Bube. (N° 308.) — 18	
MANGOLD. Siehst du das Meer, von Geibel. (N° 372.) — 18		— Schleswig-Holstein, Lied v. Chemnitz. (N° 322.) — 18	
— Die Seiltänzerin, v. Vogl. (N° 24.) — 36		— Deutsches Bundeslied, v. Schirmer. (N° 324.) — 18	
MEYER. Der Geliebten, von Stenz. (N° 359.) — 27		VERMEULEN. Andenken, v. Mathisson. (N° 438.) — 18	
— Der Fischerknabe, v. Kilser. (N° 412.) — 18		VOLCKMAR. Im Schmerze. (N° 290.) — 27	
		WEHMER. Liebeschwermuth, v. Emma Basse. (N° 339.) — 27	
		ZITZ. Deutsche Hymne, nach der Melodie der Marseillaise. (N° 330.) — 18	
			Umfang der Singst.  Der hohe Ton wird immer, der tiefe nur in sehr wenigen Liedern erreicht.